



Home

Medizin & Forschung

Politik & Management

Kliniken & Praxen

Pharma & Medtechnik

Service

Akademie

Sie sind hier: [Startseite](#) > [Medizin & Forschung](#) > [Urologie](#) > [Inkontinenz](#) > In Hollands Bahnen kommt Urin in die Tüte

14.10.2011

Kontinenzgesellschaft: "Sparen absurd"

In Hollands Bahnen kommt Urin in die Tüte



Menschenverachtend findet Klaus-Peter Jünemann die Sparbemühungen in den Niederlanden. Foto: Jünemann

Die niederländische Bahngesellschaft NS will statt Toiletten in Zügen Pinkeltüten anbieten - für die Deutsche Kontinenzgesellschaft eine absurde Idee, die nicht Schule machen sollte. Leidtragende wären besonders Kinder und inkontinente Menschen.

Prof. Klaus-Peter Jünemann, erster Vorsitzender der Deutschen Kontinenz Gesellschaft und Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie an der Universitätsklinik in Kiel, hat nur völliges Unverständnis für die Sparbemühungen bei Toiletten übrig: „Was sich wie ein schlechter Aprilscherz anhört, ist in niederländischen Zügen nun Realität: Statt Toiletten werden den Reisenden Pinkeltüten zur Blasenentleerung angeboten, die sie in Notfällen in einem ursprünglich dem Lokomotivführer vorbehaltenen Abteil nutzen sollen. Das klingt nicht nur absurd, sondern ist auch ein zusätzliches öffentliches Hindernis für jeden Inkontinenz-Patienten – dabei scheuen sich viele Erkrankte schon heute, ihre gewohnte Umgebung zu verlassen: Aus Angst, nicht rechtzeitig den Weg zur nächsten Toilette zu finden, bleiben Inkontinente häufig in den eigenen vier Wänden und büßen damit erheblich an Lebensqualität ein.“

90 Millionen Euro spart die niederländische Bahngesellschaft NS nach eigenen Angaben mit den fehlenden Toiletten in ihren Nahverkehrszügen. Jünemann spitzt seine Kritik sarkastisch zu: "Eine noch höhere Summe ließe sich einsparen, wenn die Bahngesellschaft ihren Passagieren statt der Pinkeltüten Pfandflaschen für die Blasenentleerung aushändigen würde - die könnten dann auch mehrmals verwendet werden. Anbieten würden sich zudem Plastikeimer für Stuhlinkontinente sowie Personen mit einer Darminfektion. Menschenverachtender als die jetzige Lösung ist das kaum. Als Vorsitzender der Deutschen Kontinenz Gesellschaft kann ich nur hoffen, dass die Deutsche Bahn diesem Negativ-Beispiel nicht folgt."

(Kontinenzgesellschaft/ms)

Benutzername

Login

[Registrieren](#) [Passwort vergessen](#)

Top Aktuell

1. Studie untersucht Selbsthilfeprogramme
Online-Hilfe bei Essanfällen
2. Jahressymposium 2011 der OSG
"Neue Entwicklungen in der Augen Chirurgie"
3. Epigenetische Veränderung zeigt Risiko
Diabetes-Prävention schon im Mutterleib

Service

Nutzen Sie das Biermann-Portal auch, wenn Sie gerade nicht auf unserer Seite sind.

- [Empfehlen Sie diese Seite weiter](#)
- [Alle RSS Feeds](#)
- [Seite teilen](#)
- [Seite zu Favoriten hinzufügen](#)
- [Drucken](#)

Biermann Medizin auf Twitter

Psychiatrie: Zahl der Nervenärzte in Sachsen-Anhalt liegt unter Hälfte des Bundesdurchschnitts, aber immer mehr Fälle
<http://t.co/YmLAmehl>
vor 3 Tagen

Gynäkologie: Europäischer Rat will vorgeburtliche Auswahl nach Geschlecht verhindern, DGGG fordert Aufmerksamkeit
<http://t.co/gAiezh8>
vor 3 Tagen

Klar, neutral und sachlich richtig: EU-Kommission fordert bessere Patientenaufklärung in Sachen Medikamente